

MEINE KIRCHE – MEINE ZUHAUSE

TEIL 2: NICHT OHNE GRUND

Als ruhrkirche wollen wir ein Zuhause sein. Als Kirche leben und bauen wir dieses Zuhause mit einem Auftrag und einer Bestimmung. Es ist wichtig, dass eine Gemeinde all das WAS sie tut und WIE sie es tut, von ihrem WARUM bestimmen lässt. Bevor Jesus zu seinem Vater in den Himmel zurückgekehrt ist, hat er seinen Nachfolgern einen klaren Auftrag gegeben. Die Gemeinde ist sein Weg, mit dem und durch den wir diesen Auftrag leben sollen. Meine Kirche – mein Zuhause gibt es nicht ohne Grund.

1) Jesus: Darum...

Von den ersten Jünger, die alles stehen und liegen gelassen haben, um die Welt zu verändern - bis zur heutigen Bewegung, die sich Christentum nennt und die Weltgeschichte geprägt hat: alles hat seinen Grund in Jesus. Wenn wir heute über Gemeinde nachdenken, dann muss es damals wie heute im Kern um ihn gehen: Jesus. Ihm ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Er will und kann einen Unterschied in unserem Leben machen. Jetzt sind wir dran, ihm dafür den Raum zu geben und uns dafür zur Verfügung zu stellen.

2) ...geht hin...

Jesus selbst hat seinen komfortablen Platz im Himmel aufgegeben und ist hingegangen – zu uns Menschen. Er hat sich keinen Palast und keine Lehranstalt gebaut, sondern ist hingegangen – ins normale Leben. Er hat gezeigt, dass so das Reich Gottes Gestalt gewinnt, in dem man für die Menschen da ist. Weil sich Jesus auch zu uns auf den Weg gemacht hat, uns begegnet ist, uns neues Leben geschenkt hat, DARUM sollen auch wir jetzt HINGEHEN. Gemeinsam – im Plural – sollen wir neue Wege ausprobieren, bereit sein und die Füße und Hände dreckig zu machen und auch auf Widerstand zu stoßen.

3) ...und macht zu meinen Jüngern!

Machen wir uns miteinander auf den Weg, auf dem wir Jesus nachfolgen. Dabei ist es nicht die Aufgabe der Gemeinde, Menschen zu überzeugen – das will und macht Jesus selbst. Wir sollen jedoch eine Wohngemeinschaft sein, in der Menschen die Möglichkeit bekommen, Jesus zu begegnen und erkennen, wer er ist. Darin werden auch wir immer wieder erleben, dass der Himmel offen steht.

TEXTSTELLEN

Matthäus 28, 16-20
1.Korinther 9, 19-23
Johannes 1, 43-51

HERZENSMENSCH FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE

TERMINE

Mo 04.10. | 19:30 Uhr
KLARTEXT - via Zoom
Meeting-ID: 5830058300
Passwort: jesus

So 03.10. | 10:30 Uhr
Gottesdienst

- Live in Ennepetal
- Watchparty in Wetter
- Livestream mit Freunden

GESPRÄCHSSTOFF

Einstieg: Aus welchen Gründen würdest du dich an einer Aktion (Politik, Unterhaltung, Ehrenamt o.ä.) beteiligen?

1. Welche Kriterien machen eine Gemeinde für dich zu deinem Zuhause?
2. Wie geht es dir damit, dass Jesus der Gemeinde/ seinen Nachfolgenden einen (Arbeits-) Auftrag gegeben hat?
3. Wieso ist es wichtig, sich auf das WARUM auszurichten, bevor man über das WAS und WIE der Gemeinde diskutiert?
4. Was bedeutet es für die Kultur einer Gemeinde, wenn sie den Auftrag hat, zu den Menschen zu gehen?
5. Lies Johannes 1, 43-51: Wohin lädst du deine Freunde ein, damit sich sie selbst von Jesus überzeugen können? WARUM? Woran liegt das?